

ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de

Das Motto für 2021

Seid barmherzig, wie
auch euer Vater
barmherzig
ist

GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 482

Februar - März 2021



ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST

Das Motto über dem Jahr 2021

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

„Welches Motto würdest du über das Jahr 2021 stellen?“

Was würden Sie auf diese Frage antworten? Ein Motto fällt mir so schnell nicht ein, aber spontan würde ich sagen: „Es kann nur besser werden!“ Ja, darauf hoffe ich, jetzt wo die Impfungen begonnen haben und bald hoffentlich immer mehr an Fahrt aufnehmen. Aber eine schnelle Besserung oder Normalisierung wird es wohl nicht geben. Viele Menschen sagen mir: „Dieser zweite Lockdown trifft mich härter als der erste. Im Frühjahr konnte ich die freie Zeit manchmal richtig genießen. Da war das Wetter gut, und alles sah noch wesentlich heller aus. Aber jetzt reicht es! Ich habe keine Lust mehr und auch keine Kraft.“

Es gibt ein Motto für 2021

Die Kirchen wählen für jedes Jahr eine Jahreslosung. In diesem Jahr ist es ein Wort von Jesus aus seiner Predigt auf dem Feld, aufgeschrieben vom Evangelisten Lukas: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ In den letzten Wochen habe ich oft gedacht: Eigentlich kann es kein besseres Motto über diesem neuen Jahr geben! Es ist fast so, als hätten diejenigen, die vor drei Jahren dieses Wort ausgewählt haben, geahnt, wie nötig wir in diesen Monaten Barmherzigkeit haben!

„Gott ist barmherzig!“, sagt Jesus

Wenn du erschöpft bist und traurig, dann ist ihm das nicht egal. Bei Gott ist Raum

für deine Klage, für Ärger und Angst. Ich wünsche mir fürs neue Jahr, dass wir in unserer Kirche diesen



Raum nutzen, ehrlich vor Gott und vor uns selbst zu sein. Weil Gott uns kennt und liebt, brauchen wir nichts schönzureden. Wir können ihm und einander das sagen, was uns bedrängt und mitnimmt und uns von Gott neue Kraft erbitten.

„Seid auch ihr barmherzig!“, sagt Jesus

Zusammen geht das viel besser. Lasst uns in unserer Gemeinde schauen, wo Menschen uns brauchen, wo ihre Not groß ist. Sagen wir das einander und überlegen, was wir tun können. Barmherzig sein ist immer konkret. Das geht nur ganz praktisch.

Kinder wissen das!

Wir haben die Kinder unserer Andreas-Kindertagesstätte gefragt: „Was ist für euch barmherzig?“ Sie haben u.a. Folgendes gesagt:

- „Wenn ich keine Schleife binden kann und mir jemand hilft, ist das barmherzig.“
- „Wenn ich einen Berg runterrutsche und ich dann blute am Knie, dann gehen

meine Eltern mit mir nach Hause und helfen mir. Das ist barmherzig.“

- „Meine Freunde haben mir bei einem schwierigen Spiel geholfen, das ist barmherzig.“
- „Wenn mir E. viele Bücher vorliest, finde ich das barmherzig.“

Jetzt sind Sie gefragt!

Jetzt seid Ihr gefragt!

Wir wollen dieses Motto: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

in diesem Jahr immer wieder aufgreifen. Wir wollen schauen, wo es bei uns konkret wird. Vielleicht haben Sie Ideen, kennen Menschen oder Aktionen, die wir vorstellen können. Dann melden Sie sich bitte bei uns. Und wenn Sie uns brauchen, sagen Sie bitte auch Bescheid! Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen ein barmherziges Jahr 2021.

Ihr Pastor Martin Steinke

Reform des Kirchenvorstandsbildungsgesetzes

2024 steht die nächste Wahl der Kirchenvorstände an. Die Synode des Kirchenkreises Osnabrück hat sich bereits jetzt mit der geplanten Änderung des Kirchenvorstandsbildungsgesetzes (KVBG) befasst. Viele Vorschriften im bisherigen KVBG sind nicht mehr zeitgemäß und zu kompliziert. So war der Zeitaufwand für die Wahl-Verantwortlichen in den Gemeinden sehr hoch. Z. B. musste die Wählerliste bis zum Tag vor der Wahl fortlaufend aktualisiert werden. Jetzt haben alle Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Einrichtungen sowie interessierte Einzelpersonen und Gruppen bis zum 30. April 2021 die Möglichkeit, sich an der Erarbeitung eines neuen KVBG in der Landeskirche Hannovers zu beteiligen und ihre Vorschläge einzubringen. Den Text finden Sie unter <https://wahl24.landeskirche-hannovers.de/>.

Der Gesetzentwurf sieht als wichtigste Neuerung eine Allgemeine Briefwahl und eine Onlinewahl als zusätzliche Wahlverfahren vor. Jedes wahlberechtigte Kirchenmitglied erhält dann von einer zentralen Stelle Briefwahlunterlagen und einen Zugang für die Onlinewahl. Ziele des neuen KVBG sind eine Vereinfachung des Verfahrens und eine Steigerung der Wahlbeteiligung. Diese betrug bei der Wahl im Jahre 2018 im landeskirchlichen Durchschnitt nur ca. 15 %.



Eine weitere wichtige Änderung: die Kirchengemeinden müssen die Zahl der zu wählenden Kirchenvorstandsmitglieder

erst nach Eingang der Wahlvorschläge festlegen, mindestens aber drei Personen. Hintergrund dieser Neuregelung ist, dass es immer schwieriger wird, genügend Kandidat*innen zu finden. Dies hat auch mit der von einigen als relativ lang empfundenen Wahlperiode von sechs Jahren zu tun. Diese Zeitspanne soll aber nicht geändert werden, da eine öfter stattfindende Wahl einen entsprechend hohen personellen und finanziellen Aufwand zur Folge hätte. Nach erfolgter Wahl kann der Kirchenvorstand festlegen, ob bzw. wie viele Personen zusätzlich in dieses Gremium berufen werden sollen. Durch die Möglichkeit zur Berufung kann die Altersstruktur des Kirchenvorstands beeinflusst werden, z. B. Beteiligung von jungen Erwachsenen unter 27, oder es können spezielle Fachkenntnisse ergänzt werden, z. B. die einer Bauingenieurin oder eines Juristen.

Ab Mai werden alle eingegangenen Anregungen gesichtet und ggf. in den Gesetzentwurf eingearbeitet. Dieser soll dann im Herbst 2021 in die Landessynode eingebracht und im Frühjahr 2022 endgültig beschlossen werden und rechtzeitig vor der nächsten Kirchenvorstandswahl in Kraft treten. „Es ist wichtig, dass sich alle Kirchengemeinden mit dem Entwurf befassen, damit ihre Anregungen in die Neufassung eingebracht werden können“, empfahl Dr. Gisela Löhberg, Vorsitzende der Kirchenkreistagssynode in der Sitzung des Gremiums im November.

Angelika Bayer

Literaturgottesdienst

Die Bücherei und die Gruppe Literatur am Abend laden herzlich ein zu einem Literaturgottesdienst. Thema ist das Buch „Ach Glück“ von Monika Maron. Maron beschreibt vier Personen, die jede auf ihre Weise auf der Suche nach dem Glück sind. Wie sieht Glück aus? Und kann man es festhalten? „Gott nahe zu sein ist mein Glück“, der letzte Vers des 73. Psalms ist Mittelpunkt der Predigt, die von Diakonin Marion Wiemann gehalten wird. Sie hat den Gottesdienst auch entworfen. Mittlerweile befindet sie sich im Ruhestand, kommt aber immer wieder gern zu Literaturgottesdiensten in die Andreaskirche. Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro: Tel. 05407-822100, pfarrbuero@andreaswallenhorst.de.

Herzlich willkommen!



Abschied von Organistin Ragnild Maung

Unsere Kantorin (=Organistin und Chorleiterin) Ragnild Maung wurde am 1. Weihnachtstag im Gottesdienst verabschiedet. KV-Vorsitzende Susanne Schenk bedankte sich mit herzlichen Worten für die vielfältige Musik in sechseinhalb Jahren mit zwei Kirchenvorständen und drei Pastoren, schilderte einige lustige Anekdoten aus dem gemeinsam erlebten Gemeindeleben und überreichte ein Abschiedsgeschenk der Gemeinde mit Karte. Pastor Steinke schloss sich dem Dank an, würdigte die gute wenn auch kurze Zusammenarbeit und die immer wieder passende Liedauswahl (Chor und Solo) und erbat Gottes Segen für Frau Maung im weiteren Leben. Mit den Beiträgen und besonders der berührenden Mut machenden Weih-

nachtspredigt von Pastor Steinke war es ein schöner festlicher Gottesdienst, den Frau Maung mit zweien ihrer Kinder musikalisch gestaltete. Sie sang mit ihrer Tochter zweistimmig zur Klavierbegleitung ihres Sohnes drei Lieder, davon eins von ihr für den Andreas-Chor arrangiert und erstmals vorgetragen. Da der Gemeindegesang zzt. nicht erlaubt ist, „O du fröhliche“ aber zu Weihnachten nicht fehlen darf, komponierte Frau Maung kurzfristig Intonation und drei Strophen dieses Liedes für Orgel (Frau Maung), Blockflöte (Tochter Irmina) und Trompete (Sohn Ilyas), was hier uraufgeführt wurde und den festlichen Abschluss des Weihnachtsgottesdienstes bildete. Die leider wenigen Gottesdienstbesucher erlebten einen schönen inspirierenden Gottesdienst und dankten am Schluss mit Applaus.

Ihre Ragnild Maung



Ragnild Maung (re.) nach dem Verabschiedungs-Gottesdienst mit Tochter Irmina und Sohn Ilyas

Gottesdienste

So	07.02.	11.00 Uhr	Sexagesimae	Gottesdienst, P. Steinke
So	14.02.*	11.00 Uhr	Estomihi	Literatur-Gottesdienst, Marion Wiemann, Bücherei-Team, P. Steinke
So	21.02.	11.00 Uhr	Invokavit	Gottesdienst, Lektorin Drewes
So	28.02.	11.00 Uhr	Reminiszere	Gottesdienst, P. Steinke
So	07.03.	11.00 Uhr	Okuli	Gottesdienst, Prädikantin Bettina Ley
So	14.03.	11.00 Uhr	Lätare	Gottesdienst, Pi.E. Friederich
So	21.03.	11.00 Uhr	Judika	Gottesdienst, P. Steinke
So	28.03.	11.00 Uhr	Palmarum	Gottesdienst, P. Steinke

***Bitte melden Sie sich zum Literatur-Gottesdienst im Pfarrbüro an (05407-822100)**



Freut euch darüber,
dass eure Namen **im Himmel**
verzeichnet sind!

Monatsspruch
FEBRUAR
2021

LUKAS 10,20

Kontakt

Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst
Bankverbindung IBAN: DE 75 2655 0105 0000 0145 55, Verwendungszweck: Andreasgemeinde 7927
www.andreas-wallenhorst.de facebook: Ev-luth-Andreasgemeinde-Wallenhorst

Pastor	Martin Steinke	05407-816 917, martin.steinke@evlka.de
Gemeindebüro	Olga Fischer	05407-822 100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Di. 9.00-11.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Diakon	Udo Ferle	05407-822 101, diakon@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151-10 36 54 07, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Haus & Garten	Peter Schütte	01522-612 82 89
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05406-1652, Tepe_Josef@web.de
Bücherei	Mirjam Hune	05407-34 80 787, buecherstube@andreas-wallenhorst.de
FAND e.V.	Ulrike Gärtner	05407-39 855, team@fand.info
Kindergarten	Mareike Teepe	05407-39 147, andreas-kindergarten@web.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407-87 820

Veranstaltungen und Termine

Gruppentreffen im Februar und März

Durch den zzt. herrschenden Lockdown ist das Gemeindehaus geschlossen. Es finden bis auf weiteres keine Gruppentreffen und Veranstaltungen statt. Auf unserer Homepage (www.andreas-wal-lenhorst.de) informieren wir Sie, wann Treffen wieder stattfinden dürfen.

Angelika Bayer

So können die Mitarbeitenden die ausgefallenen Unterrichtsstunden und viele tolle Aktionen mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen in Ruhe nachholen, die sonst einfach ausgefallen wären. Außerdem können wir dann die Konfirmationen hoffentlich wieder in einem großen, würdigen Rahmen begehen, wie es dem Anlass entsprechend ist.

Udo Ferle, Diakon

Konfirmationen 2021 auf September verschoben

Ursprünglich waren die Konfirmationen 2021 in der Andreaskirche für den 8. und 9. Mai vorgesehen. Leider musste schon vor den Weihnachtsferien der Konfirmandenunterricht ausfallen und konnte bis zum 31. Januar nicht wieder aufgenommen werden. Nachdem einige Eltern und auch die Landeskirche in einem Schreiben die Verlegung der Konfirmationen angeregt hatten, hat sich der Kirchenvorstand nach Beratung mit Pastor Steinke und Diakon Ferle dazu entschlossen, die Termine für die Konfirmation zu verschieben.

Die Feierlichkeiten sollen nun am Samstag, 18.09. um 11.30 Uhr und 14.00 Uhr und am Sonntag, 19.09. um 09.30 Uhr und 11.30 Uhr stattfinden.

Sommerfreizeit der Jugend abgesagt

Nachdem schon im letzten Jahr die Jugendfreizeit aus Corona-Gründen abgesagt wurde, müssen auch die Planungen für dieses Jahr auf Eis gelegt werden. Die Unsicherheiten bei den zukünftigen Reiseregeln und bei der Durchführung von Impfungen lassen eine erfolgreiche Planung und Durchführung dieser Maßnahme als fragwürdig erscheinen. Stattdessen werden wir, sobald die Regelungen für Angebote der Jugendarbeit im Sommer bekannt sind, verschiedene Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in der näheren Umgebung organisieren. Es wird auf jeden Fall spannende und unterhaltsame Aktionen geben.

Udo Ferle, Diakon

Andreas-Projektchor

Wie geht es weiter mit der Chorarbeit in der Andreaskirche? Eigentlich sollte es jetzt im Februar losgehen!

Doch wie vieles andere in unserer Gemeinde im Moment nicht möglich ist, was „eigentlich“ ganz selbstverständlich laufen sollte, so ist es auch mit dem Singen. Seit Monaten feiern wir Gottesdienst ohne Singen! Und ich weiß, dass es vielen so geht wie mir und sie gerade das Singen schmerzlich vermissen. Wahrscheinlich werden wir leider noch eine ganze Zeit darauf verzichten müssen.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – Start hoffentlich nach den Sommerferien!

Der Kirchenvorstand ist sich einig: Wenn wir mit einem neuen Chorprojekt starten, dann soll das nicht mit gebremster Kraft geschehen, sondern so frei und fröhlich wie möglich. Wir hoffen sehr, dass es nach den Sommerferien so weit ist und wir sagen können: Herzlich Willkommen allen, die gerne singen! Eine erfahrene Chorleiterin steht bereit. Insa Zimni, die einige bereits als Sängerin bei meinem Einführungs-Gottesdienst im September erlebt haben, möchte einen Projektchor aufbauen. Der Chor, zu dem Jüngere und Ältere herzlich eingeladen sind, wird sich jeweils mittwochs um 19.30 Uhr treffen. Egal, ob Sie bereits jahrzehntelang im Chor gesungen haben oder es zum ersten Mal ausprobieren wollen: Trauen Sie sich! Das Programm wird Insa Zimni mit den zu-

künftigen Sänger*innen gemeinsam abstimmen. Ein klassischer Kirchenchor wird es wohl nicht werden. Neben bekannten Liedern wird es neueres geistliches Liedgut und Gospels geben. Sobald wir wissen, wann der Chor starten kann, wird Insa Zimni sich selbst und ihre Ideen zum neuen Andreas-Projektchor ausführlicher vorstellen.



Insa Zimni, zukünftige Leiterin des Andreas-Projektchores

Also schon mal vormerken!

Nun sind Sie, seid ihr gefragt! Falls Sie am Mittwochabend bisher etwas vorhaben, haben Sie bis zum Sommer Zeit, diesen Termin umzulegen. Wir freuen uns auf viele sangesfreudige Menschen in der Andreaskirche.

Pastor Martin Steinke

Neue KiTa-Leitung

seit dem 01.01.2021 gibt es mit mir ein neues Gesicht im Andreas-Kindergarten. Auf diesem Weg möchte ich mich Ihnen nun näher vorstellen.

Ich heiße Mareike Teepe, bin 28 Jahre alt und freue mich sehr als neue Kindergartenleitung Ansprechpartnerin für Groß und Klein aus der Gemeinde zu sein.



Mareike Teepe, die neue Leiterin der Andreas-KiTa

Nach meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin 2013 bin ich freudig in das Berufsleben gestartet. In den Jahren 2016 und 2017 habe ich in Wo-

chenendkursen an der evangelischen Fachschule Osnabrück eine zertifizierte Weiterbildung zur Sozialfachwirtin für Kindertagesstätten absolviert und im Anschluss das berufsbegleitende Verbundstudium der Frühpädagogik an der Fachhochschule Südwestfalen in Soest aufgenommen, das ich voraussichtlich im Sommer 2021 mit der Bachelorarbeit abschließen werde.

Aufgewachsen in einem familiären landwirtschaftlichen Betrieb, prägt mich sowohl die Landwirtschaft als auch die Natur gleichermaßen wie die Arbeit mit Kindern und deren Familien. Diese Interessen miteinander zu verbinden und die Kinder und Familien dafür zu begeistern, ist mir eine Herzensangelegenheit. Aus diesem Anlass heraus habe ich im Sommer 2020 ebenfalls eine Ausbildung zur Landwirtin abschließen können.

Für meine zukünftige Arbeit ist es mir wichtig, den Kindergarten stetig weiter zu entwickeln und gemeinsam mit dem Team, dem Träger und Ihnen neue Herausforderungen anzunehmen.

Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und hoffe sehr, dass wir uns trotz dieser besonderen Zeit bald persönlich kennenlernen können und wünsche Ihnen allen bis dahin alles Gute, aber vor allem viel Gesundheit.

Es grüßt Sie herzlich

Mareike Teepe

Die Bibelübersetzung für das 21. Jahrhundert

Erzählungen, Berichte, Gebete und Gedichte: Seit Jahrhunderten beeindruckt die Bibel Menschen mit ihren Texten. In der Zeit ihrer Entstehung für jeden verständlich brauchen Leserinnen und Leser von heute eine Übersetzung dieser Texte. Die BasisBibel ist die innovative Bibelübersetzung von heute: prägnante Sätze, vertraute Worte, sinnvoll gegliedert und gut zu lesen.



Was ist die BasisBibel?

Die BasisBibel ist eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch. Sie zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Verständlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Kurze Sätze, eine klare und prägnante Sprache und ihr einzigartiges Design innen und außen sind die Markenzeichen der BasisBibel. Zusätzliche Erklärungen von Begriffen und Sachverhalten, deren Kenntnis nicht vorausgesetzt werden kann, erleichtern das Verständnis der biblischen Texte. Und auch das farbenfrohe Design macht deutlich: Die BasisBibel ist anders als die anderen!

Warum noch eine Bibelübersetzung?

Im Zeitalter digitaler Medien hat sich das Leseverhalten grundlegend verändert. Messenger-Dienste, Online-Berichterstattung, Social Media: Die Textmenge, mit der Menschen jeden Tag konfrontiert werden, nimmt stetig zu. Zeit und Bereitschaft für eine intensive Lesebeschäftigung nehmen dagegen ab. Der lesefreundliche Text der BasisBibel ist von Anfang an für das Lesen am Bildschirm konzipiert. In keiner anderen Bibelübersetzung wurde das bislang in dieser Art berücksichtigt.

Zudem gab es schon Anfang der 2000er Jahre in der evangelischen Jugendarbeit einen Bedarf für eine neue Bibelübersetzung, die besonders für die Arbeit mit jungen Menschen geeignet ist. Die BasisBibel kommt diesen Anforderungen nach. Die Bibel lesen und verstehen: Nie war das einfacher als mit der BasisBibel. Der lesefreundliche Text ist von Anfang an für das Lesen am Bildschirm konzipiert. In keiner anderen Bibelübersetzung wurde das bislang in dieser Art berücksichtigt. Es gibt diese Übersetzung deshalb nicht nur als Buch, sondern auch als Online-Bibel im Internet und in der App Die-Bibel.de. All das macht die BasisBibel zur Bibelübersetzung des 21. Jahrhunderts.

Fastenaktion 2021 vom 17. Februar – 05. April

„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“

In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt. Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum – Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

*Arnd Brummer, Geschäftsführer
der Aktion „7 Wochen Ohne“*

Der ZDF-Fernsehgottesdienst zur Eröffnung der Fastenaktion findet am Sonntag, 21. Februar 2021 um 9.00 Uhr in der Johannesgemeinde in Eltville-Erbach statt.





Weltgebetstag Vanuatu 2021



Worauf bauen wir?

Weltgebetstag 2021 kommt von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist

entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen



sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen. Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und

Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Aktuelle Hinweise zum Gottesdienst entnehmen Sie bitte im Februar dem Bürgerecho.

Freitag, 05.03.2021, St. Josef, Hollage

Weltgebetstag trotz Corona

**Der Weltgebetstag 2021 wird stattfinden
– wahrscheinlich anders als gewohnt.**



Stärken Sie Frauen und Mädchen weltweit!

Der Weltgebetstag verbindet christlichen Glauben und Handeln für eine gerechte Welt. Gastfreundschaft, Gebete, Erfahrungen. In der Bewegung des Weltgebetstags engagierte Menschen teilen rund um den Erdball solidarisch und auf Augenhöhe miteinander. Ein Zeichen für diese weltweite Solidarität ist auch die Kollekte der jährlichen Gottesdienste. Mit ihr werden Frauen und Mädchen weltweit sowie die internationale Weltgebetstagsbewegung unterstützt.

Wollen Sie Frauen und Mädchen dabei helfen, ihren Anliegen Gehör zu verschaffen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern? Und das nicht nur mit der Gottesdienst-Kollekte am Weltgebetstag? Dann trägt Ihre Spende zur Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen bei.

Bankverbindung:

Weltgebetstag der Frauen e.V.,
Evangelische Bank EG, Kassel
IBAN:
DE60 5206 0410 0004 0045 40
BIC/SWIFT: GENODEF1EK1

Foto: Lotz

Monatsspruch
MÄRZ
2021

*Jesus antwortete:
Ich sage euch: Wenn diese
schweigen werden, so
werden die Steine schreien.*

LUKAS 19,40

Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Psalm 147,3



Verstorben

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Umlandstr. 61, 49134 Wallenhorst

Redaktion: Angelika Bayer, Katrin Fuhrmann, Martin Steinke

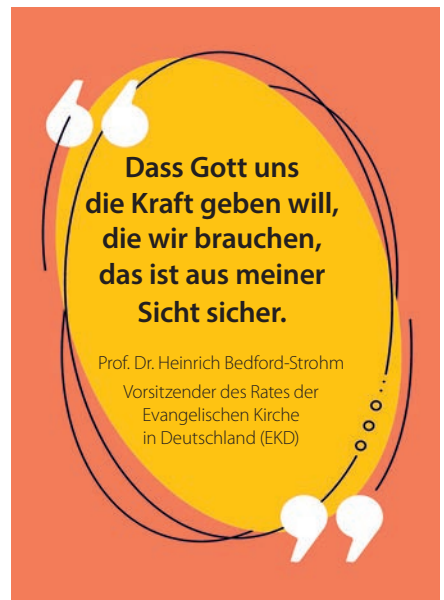
Satz/Layout: Markus Lindhardt

Druck: Vogelsang Satz + Druck, Wallenhorst

Kontakt: Tel: 05407-822100 (Gemeindebüro) oder redaktion@andreas-wallenhorst.de

Redaktionschluss: Montag, 15. März 2021

Nächste Ausgabe: Mittwoch, 31. März 2021



Weltgebetstag



Vanuatu 2021



5. März 2021



ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST